

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Lucas Schaal (CDU)**

vom 14. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Januar 2026)

zum Thema:

**Wie geht es weiter mit der ehemaligen Marktschenke?**

und **Antwort** vom 29. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Jan. 2026)

Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Herrn Abgeordneten Lucas Schaal (CDU)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24873

vom 14.01.2026

über Wie geht es weiter mit der ehemaligen Marktschenke?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft teilweise Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher den Bezirk Mitte um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie ist in die nachfolgende Beantwortung eingeflossen.

Frage 1:

Seit wann steht die Immobilie in der Karl-Liebknecht-Straße 11, 10178 Berlin, in der früher die Marktschenke betrieben wurde, leer?

Antwort zu 1:

Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:

„Die Immobilie steht nicht leer. Der Pächter ist 2021 verstorben und die Hinterbliebenen konnten sich nicht auf einen Weiterbetrieb einigen.“

Frage 2:

Wem gehört diese Immobilie? Bestehen Pacht- und Mietverträge mit Dritten?

Antwort zu 2:

Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:

„Der Baukörper gehört einer Erbengemeinschaft aus Hamburg. Es handelt sich um öffentliches Straßenland. Die Sondernutzung war bis zum 31.12.2025 genehmigt.“

Frage 3:

Ist eine Weiternutzung der Immobilie geplant?

- a) Falls ja, wer kümmert sich darum und ab für welchen Zeitpunkt wird eine Weiternutzung in Aussicht gestellt?
- b) Falls nein, was ist mit dieser Immobilie stattdessen geplant?

Antwort zu 3, 3a und 3b:

Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:

„Nein.

Für die Fläche liegt ein Nutzungsantrag nach § 11 des Berliner Straßengesetz für die Errichtung eines Museumsbauwerks vor.“

Frage 4:

Gibt es Erkenntnisse darüber, dass es in dem Gebiet unmittelbar um die genannte Immobilie herum vermehrt zu Ordnungswidrigkeiten und Straftaten kommt? Falls ja, bitte um Aufstellung nach Jahr und jeweiligen Delikten?

Antwort zu 4:

Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:

„Eine statistische Auswertung der Anliegensmanagement-Anwendung des Landes Berlins (AMS) nach dem allgemeinen Begriff „Ordnungswidrigkeit“ ist nicht möglich. Hierfür wird ein konkreter Tatvorwurf benötigt. In AMS wurden seit 01.01.25 zu der Örtlichkeit „Karl-Liebknecht-Straße 11“ lediglich 9 Beschwerden unterschiedlichster Art registriert (Parken Busspur, beschädigte Mülleimer der BSR, Geruchsbelästigung, Lichtsmog). Dieses Aufkommen ist als unauffällig zu bewerten.“

Die nachfolgend angegebenen Daten wurden der fortgeschriebenen polizeilichen Eingangsstatistik (sog. Verlaufsstatistik) Datawarehouse Führungsinformation (DWH FI) entnommen. Da DWH FI stets den tagesaktuellen Stand der im Polizeilichen Landessystem zur Information, Kommunikation und Sachbearbeitung widerspiegelt, unterliegt der Datenbestand einer fortlaufenden Änderung. Dadurch können unterschiedliche Abfragezeitpunkte zu voneinander abweichenden Ergebnissen führen.

Weitere Daten wurden der fortgeschriebenen polizeilichen Eingangsstatistik (sog. Verlaufsstatistik) Datawarehouse (DWH) BOWI21 entnommen. Da DWH BOWI21 stets den monatsaktuellen Stand der im Quellsystem erfassten Daten widerspiegelt, unterliegt der Datenbestand einer fortlaufenden Änderung. Dadurch können unterschiedliche Abfragezeitpunkte zu voneinander abweichenden Ergebnissen führen.

Für die erfolgte Datenerhebung wurden die Adressanschriften zum in Frage stehenden Gebäudekomplex in der Karl-Liebknecht-Str., 10178 Berlin, die verschiedenen Hausnummern umfasst, zusammengefasst herangezogen sowie der Nahbereich betrachtet.

Daten zu Verkehrsordnungswidrigkeiten, die über Zahlungsverkehrsterminals erfasst wurden, können nicht zu einzelnen Hausnummern von Anschriften erhoben werden.

Die erfragten Daten können den folgenden Tabellen entnommen werden:

Gesamtstraftaten	2024	2025	gesamt
Baustelleneinbruch	1	0	1
Beleidigung pp. auf sexueller Grundlage	1	0	1
Beleidigung, Verleumdung, üble Nachrede	8	11	19
Betrug	14	10	24
Computerkriminalität	0	1	1
Diebstahl an/ aus Kraftfahrzeug (Kfz)	6	5	11
Fahrraddiebstahl	8	11	19
Geld-, Wertzeichenfälschung	3	3	6
Geschäfts- und Betriebseinbruch	3	1	4
Hausfriedensbruch	12	17	29
Körperverletzung	28	34	62
Körperverletzung (gefährliche & schwere) auf Straßen, Wegen, Plätzen	7	13	20
Ladendiebstahl	292	314	606
Misshandlung Kinder/ Schutzbefohlenen	1	0	1
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung	3	17	20
Raub	3	4	7
Sachbeschädigung	8	15	23
Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen, Plätzen	1	0	1
Sachbeschädigung Feuer	1	2	3
sexueller Missbrauch von Kindern	1	0	1
sonstige Straftaten StGB	1	1	2
sonstiger besonders schwerer Diebstahl	3	11	14
sonstiger einfacher Diebstahl	27	21	48
strafrechtliche Nebengesetze	2	8	10
Straftaten gegen das Aufenthaltsgesetz/ Asylgesetz (AsylG)/ Freizügigkeitsgesetz	7	8	15
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	1	3	4
Straftaten i. Z. m. Betäubungsmittelgesetz (BtmG)/ Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetz (NpSG)/ Cannabisgesetz (CanG)	2	3	5
Taschendiebstahl	13	7	20
Unterschlagung	4	4	8
Urkundenfälschung	2	0	2
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Übergriff	1	3	4
Vortäuschung einer Straftat	1	0	1
weitere Sexualdelikte	3	2	5
Wettbewerbs-, Korruptions-, Amtsdelikte	0	1	1
Widerstand/ tödlicher Angriff	3	4	7

Wohnungseinbruch	0	1	1
Gesamt	471	535	1.006

Quelle: DWH FI, Stand: 21. Januar 2026

Ordnungswidrigkeiten (OWi)	2024	2025	gesamt
AsylG (OWi)	1	0	1
Bewachungsverordnung (OWi)	0	1	1
Fahrpersonalgesetz (OWi)	2	0	2
Personalausweisgesetz (OWi)	1	0	1
Personenbeförderungsgesetz (OWi)	0	1	1
Sprengstoffgesetz (OWi)	0	2	2
Verursachung von unzulässigem Lärm	0	4	4
Waffengesetz (OWi)	1	0	1
Gesamt	5	8	13

Quelle: DWH FI, Stand: 21. Januar 2026

Verkehrsordnungswidrigkeiten	2024	2025 (bis 30.11.)	gesamt
Abbiegen	1	0	1
Gurt	2	4	6
Handy	12	14	26
Ladung/ Sicherung	0	1	1
Rotlichtverstoß	188	140	328
ruhender Verkehr	56	17	73
Sonstiges	12	11	23
Straßenbenutzung	12	41	53
TÜV	1	1	2
Überholen	0	1	1
unbekannt*	2	5	7
Gesamt	286	235	521

Quelle: DWH BOWI21, Stand: 21. Januar 2026 (\*fehlerhafte Tatbestandsnummern)

Frage 5:

Wer ist für die Reinigung und Pflege des unmittelbaren Umfelds der Immobilie zuständig?

Antwort zu 5:

Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:

„Für die Reinigung des Umfeldes der ehem. Marktschenke am Alexanderplatz ist die BSR zuständig.

Die BSR reinigt das öffentlich gewidmete Straßenland und auch die Beete in diesem Bereich.“

Frage 6:

Gibt es Erkenntnisse darüber, ob es hier regelmäßig zu Drogenkonsum kommt?

Antwort zu 6:

Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:

„Der Suchthilfekoordination liegen keinerlei Beschwerden oder Erkenntnisse zu Drogengebrauch rund um das Gebäude vor.“

Frage 7:

Gibt es in dem genannten Bereich einen Rattenbefall? Falls ja, wie wird damit umgegangen?

Antwort zu 7:

Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:

„Ratten sind ein Problem in allen Kiezen im Bezirk Mitte, auch in dem genannten Bereich. Das Gesundheitsamt reagiert auf Meldungen von Bürgerinnen und Bürgern. Dann werden Nachuntersuchungen durchgeführt, ob die Meldung berechtigt ist.

Danach wird der Pflichtige informiert, der zur Rattenbekämpfung aufgefordert wird.“

Frage 8:

Gibt es Erkenntnisse darüber, ob der Bereich regelmäßig als Schlafstätte von Obdachlosen genutzt wird? Wenn ja, welche Hilfsmaßnahmen werden ergriffen?

Antwort zu 8:

Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:

„Der aufsuchenden mobilen Sozialarbeit (MSA) des Amtes für Soziales Mitte ist die Problematik vor Ort bekannt.

Die alte Marktschenke in der Karl-Liebknecht-Straße ist geschlossen, gesichert und unzugänglich. Der Bereich unter der direkt angrenzenden S-Bahnbrücke wird seit Jahren durchgängig von wechselnden obdachlosen Personen bzw. Gruppen genutzt. Trotz wiederholter Räumungen durch das Ordnungsamt sind immer wieder Zelte oder Schlafplätze aufzufinden. Neben der MSA sind andere Träger (z.B. Gangway im Rahmen des Integrierten Sozialprogramms der Sen ASGIVA) rund um den Alexanderplatz präsent, die sich untereinander austauschen und abstimmen und die alle gleichermaßen versuchen, den Kontakt zu den Betroffenen zu halten, ihr Vertrauen zu gewinnen, beraten, unterstützen und immer auch die Möglichkeit einer Unterbringung anbieten.

Angesichts der hohen Fluktuation der obdachlosen Menschen vor Ort ist das ein schwieriges Unterfangen.“

Berlin, den 29.01.2026

In Vertretung

Machulik

.....  
Senatsverwaltung für  
Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen